

Horst Gräfe

Wie ich gedacht,
gelacht,
gehasst, geliebt ...

Gedichtsammlung
Band II

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2021

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de/DE/Home/home_node.html abrufbar.

ISBN 978-3-96940-127-9

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

14,00 Euro (DE)



Der Autor

Name: Horst Gräfe

Jahrgang: 1938

Beruf: Dipl.-Ing. Tiefbohrtechnik

jetzt Rentner

Wohnort: Stralsund

Hobbys: Malen und Dichten

Vorwort

Im alltäglichen Gedröhne
Hört man nicht die leisen Töne.
Darum wundere Dich nicht:
Keiner liest mehr ein Gedicht!
Keiner will 'was mit „Vernunft“.
Man ist zu weit abgestumpft.
Soll ich es denn wirklich wagen
Hier Bedeutendes zu sagen?
Hab' ich 'was mit Geist und Herz
Oder nur für den Kommerz
Und ich will es nun gedruckt
Nur weil mir die Feder juckt?
Hab' ich 'was, was junge Gören
Zwingt, mir einmal zuzuhören?
Doch DAS, fällt mir g'rade ein,
Könnte nur ein Krimi sein!
Und auf dererlei Geschichten
Liegt mir fern, mich einzurichten;
Denn als Dichter hör ich sie:
Unsres Alltags Poesie
Und ich wollte mich beeilen,
Sie Dir schriftlich mitzuteilen
So wie damals beim Versuch
Schon mit meinem ersten Buch.
Hoffe Du bist nun gespannt
Und dass Deine Neugier siegt.
Freue Dich, denn vor Dir liegt
Der Gedichte zweiter Band.

01.2018



Rapsfelder bei Endingen

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Vorwort..... | 6 |
| Lyrisches und Besinnliches..... | 13 |
| Gedicht..... | 13 |
| Die Welle | 14 |
| Spätsommer | 15 |
| Was ist's? | 16 |
| Die Diät | 17 |
| Manga Manga | 19 |
| Omas Rezepte..... | 23 |
| Die Neugier | 25 |
| Mit offenen Augen..... | 26 |
| Das Wunder..... | 28 |
| Der Optimist..... | 29 |
| Weihnacht..... | 30 |
| Meiner Urenkelin | 32 |
| Urlaub..... | 33 |
| Glücksmomente | 34 |
| Die Lebensphilosophie | 35 |
| Urlaubsgedanken | 36 |
| Das Jahr..... | 38 |
| Vorsätzlich | 38 |
| Die Jahreszeiten | 40 |
| Das Wetter | 42 |
| Regen..... | 43 |
| Sonne | 44 |
| Nebel | 45 |
| Schnee | 46 |
| Sturm..... | 47 |
| Warm und kalt | 48 |
| Wann? | 50 |
| Herbstwege | 51 |
| Feuchter Sommer..... | 53 |

| | |
|---|------------|
| Weihnacht in M/V | 54 |
| Vorsätze | 55 |
| Die Kraniche vom Kirr | 56 |
| Nach dem Fest | 58 |
| Historisches und Nostalgisches | 61 |
| Der Schatz | 61 |
| Oktober in Meck-Pomm | 63 |
| Der fremde Gast | 66 |
| Unter der Linde | 73 |
| Grimmen | 75 |
| Moritat | 80 |
| Nüchterne Ballade | 84 |
| Kulturarbeit | 89 |
| Heiteres | 92 |
| Was ich nicht brauche | 92 |
| Der Ausflug | 94 |
| Dem Flaschenteufel | 96 |
| Die Tauchgondel | 97 |
| Der Irrtum | 99 |
| Die Lesung | 103 |
| Badespaß im Winter | 106 |
| Der Gong | 108 |
| 183 nach Goethe | 114 |
| Die Visitenkarte | 116 |
| Das Wunder von Starkow | 121 |
| Lob der Ostsee | 123 |
| Im Supermarkt | 125 |
| Ein Ehepaar | 130 |
| Das Lieblingsthema | 132 |
| Auf der Straße | 133 |
| Anstelle eines Nachwortes | 135 |
| Sternenstunden | 135 |



Cliff bei Reddevitz

LYRISCHES UND BESINNLICHES

Gedicht

Es drängt mich oft, es im Gedicht zu sagen,
Was mich im tiefsten Inneren berührt.
Auf diese Weise nur darf ich zu hoffen wagen,
Dass mein Gefühl sich nicht im Nichts verliert.

Es langt mir nicht, wenn ich es einfach sage.
Nüchterne Sätze reichen dafür nie.
Nur die Musik käm' dafür noch in Frage,
Und ein Gedicht mit seiner Melodie.

Darum drängt es mich im Gedicht zu sagen,
Wie ich gedacht, gelacht, gehasst, geliebt.
Es kann Gedanken und Gefühle weitertragen,
Auch dann, wenn es mich lang schon nicht mehr gibt.

02.2005

Die Welle

Ich bin die Welle.
Nichts bleibt auf der Stelle.
Ich bin Bewegung, Schall, Wärme und Licht.
Alles was innehält – das bin ich nicht!
Alles ist voll von mir rings um dich her.
Mein ist der Raum und die Zeit und das Meer.
Mein Tag und Nacht und das Licht der Sterne,
Wenn es dich grüßt aus unendlicher Ferne.
Mein ist die Sprache, dass ihr euch versteht.
Mein alle Farben, welche ihr seht.
Mein die Musik auch und Tanz und Gesang,
Der Geige Ton und der Glocke Klang.
Was kann es außerdem Herrliches geben?
Dein Herzschlag! Dein Atemzug!
Ich bin das Leben!

06.2016